

Karlheinz Jetter

Dr. phil., Universität Hannover,
Fachbereich Erziehungswissenschaften

Franz Schönberger

Prof. Dr. phil., Universität Hannover,
Fachbereich Erziehungswissenschaften

(Herausgeber)

Verhaltensstörung als Handlungsveränderung

Beiträge zu einem Förderkonzept Behinderter

Verlag Hans Huber Bern Stuttgart Wien



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
ELISABETH J. PRASCHAK-WOLF UND WOLFGANG PRASCHAK	
<i>Handlungsveränderung als pädagogisches Konzept</i>	13
1 Handlungsunsicherheit Körperbehinderter als Produkt der Sozialisation	14
2 Handlung und Intelligenz	16
3 Allgemeine Konsequenzen für die schulische Förderung Körperbehinderter	18
4 Kriterien der Planung und Gestaltung von Unterricht	20
5 Förderdiagnostik	22
6 Verhaltensmodifikation – eine praktische Hilfe? ...	24
KARLHEINZ JETTER	
<i>Verhaltensstörende Faktoren in der gegenwärtigen Rehabilitationspraxis</i>	29
1 Das Auffälligwerden von Verhaltensauffälligkeiten ..	30
2 Die Suche nach den Gründen, oder: Die Parzellierung des Kindes	31
3 Der Versuch, eine strukturierte Störung funktionell zu beheben	33
4 Der fachspezifische Zugriff auf die Entwicklung behinderter Kinder als Störfaktor der Rehabilitation ...	34
5 Verhaltensstörung und Handlungsveränderung	38
KARLHEINZ JETTER	
<i>Bezugspunkte einer handlungsorientierten Didaktik der Schule für Körperbehinderte</i>	41
1 «Wesensmomente» gegenwärtigen Unterrichts in der SfK	41
1.1 Unterricht in der SfK als Förderung bewegungsbeeinträchtigter Schüler mit zusätzlichen Funktionsstörungen bzw. -ausfällen	42
2 Handlungstheoretische Vorannahmen als Legitimationsgrundlage einer Didaktik der Schule für Körperbehinderte	45

2.1	Die besondere Förderungsbedürftigkeit körperbehinderter Kinder als Notwendigkeit der besonderen Befähigung zu allgemeiner und spezieller Handlungsfähigkeit	46
2.2	Die Bewegungsbeeinträchtigung als Beschränkung der Handlungsfähigkeit des körperbehinderten Schülers.	47
3	Die Wirklichkeit der Handlungsfähigkeit als Zielsetzung in der Schule für Körperbehinderte	48
4	Handlungstheoretische Bezugspunkte unterrichtlicher Wirklichkeitsrekonstruktion in der SfK	50
4.1	Einige Charakteristika unterrichtlicher Wirklichkeitsrekonstruktion in der SfK	51

URSULA MOSTHAF

	<i>Verhaltensänderung durch eine handlungsorientierte Bewegungsbehandlung</i>	55
--	---	----

1	Anbahnen, Verbessern spezieller Funktionen, Fertigkeiten und Leistungen (in der Abbildung: ①)	58
2	Anbahnen und Verbessern sensorisch-motorischer Funktionen (in der Abbildung: ②)	59
3	Anbahnen und Verbessern perzeptiv-kognitiver Leistungen (in der Abbildung: ③)	60
4	Einbeziehen von Wünschen, Bedürfnissen und Interessen des Kindes (in der Abbildung: ④)	60
5	Alltagsbewältigung (in der Abbildung: ⑤)	61
6	Zusammenfassung	64

FRANZ SCHÖNBERGER

unter Mitarbeit von HEIDI SCHÖNBERGER-KUSE

	<i>Befreiung durch Handeln. Ein Versuch, den psychoanalytischen und den handlungstheoretischen Denkansatz in der Pädagogik der Körperbehinderten zu vereinigen</i>	67
--	--	----

	Einleitung	67
--	------------------	----

1	Psychoanalytische Behandlung und Erziehung – handlungsorientierte Erziehung und Bildung Körperbehinderter	69
1.1	Zielsetzung (Freiheit und Verantwortung)	69
1.2	Bezug (Personbezug und Sachbezug)	80
1.3	Methode (Lebenswelt und Schulwelt)	96

2	Sozioemotionale und sensumotorische Entwicklung Körperbehinderter	103
2.1	Entwicklung des Handelns – Erziehung zur Hand- lungsfähigkeit	103
2.1.1	Handlungsfähigkeit als Geschäftsfähigkeit	103
2.1.2	Erziehung zur Geschäftsfähigkeit als Zusammenarbeit	106
2.1.2.1	Gewöhnung im Sinne der Anpassung	108
2.1.2.2	Anpassung im Sinne der Selbstverwirklichung	111
2.1.2.3	Selbstverwirklichung im Sinne der Geschäftsfähigkeit	115
2.1.3	Zusammenarbeit und Handlungsprozeß	119
2.2	Handlungsveränderung bei frühkindlich Bewegungs- beeinträchtigten	124
2.2.1	Die orale und attentive Thematik des Handelns	127
2.2.2	Die kaptative Thematik des Handelns	132
2.2.3	Die explorative Thematik des Handelns	134
2.2.4	Die expansive und retentive Thematik des Handelns	138
2.2.5	Die sexuelle Thematik des Handelns	144
3	Psychoanalytische und handlungsorientierte Aspekte der Förderung körperbehinderter Kinder: am Beispiel der «Übergangsobjekte» (WINNICOTT)	149
3.1	«Übergangsphänomene» in der Beschäftigungsthera- pie eines zerebral bewegungsgestörten Jungen	149
3.2	Übergangsobjekte – Übergangspläne	151

KARLHEINZ JETTER

	<i>Veränderte Aneignung der Wirklichkeit. Ein Versuch, den dialektischen Materialismus für eine handlungsorientierte Pädagogik der Körperbehinderten fruchtbar zu machen</i>	161
1	Problemstellung	161
2	Subjektive Erfahrung und objektive Realität – Das Grundverhältnis des Menschen in seiner Welt	167
2.1	Die Aneignung der Produktivkräfte	169
2.2	Die individuelle Aneignung historisch-gesellschaftli- cher Erfahrung – Ideologische Anpassung oder Hand- lungserweiterung auch unter erschwerten Bedingun- gen?	175
2.2.1	Der Gegenstand der Aneignung	177
2.2.2	Der Prozeß der Aneignung durch menschliche Tätig- keit	179

2.2.2.1	Geistige Handlungen als verinnerlichte Tätigkeit . . .	183
3	Handlungsverändernde Bedingungen in der sozio- kognitiven Entwicklung bewegungsbeeinträchtigter Kinder – Aspekte eines materialistischen Konstruktivi- smus	186
3.1.	Identitätsbrechung und behinderte Aneignung gegen- ständlicher Wirklichkeit bei bewegungsbeeinträchti- gten Kindern	195
3.1.1	Motorische Defizienz und gegenständliche Handlungs- erfahrung	200
3.1.2	Bedingungen kooperativer Erweiterung beeinträchti- gten Bewegungshandelns	202
3.1.2.1	Vergegenständlichte Kooperationsmittel und ihre re- stringierende Funktion in der frühkindlichen Koope- ration	203
3.1.2.2	Kooperation über vergegenständlichte Fähigkeiten . .	204
3.2	Bedürfnisproduktion und Wertvermittlung beim be- wegungsbeeinträchtigten Kind	212
3.2.1	Beeinträchtigte Handlungsentwicklung im Konsum- tionsbereich als veränderte Bedürfnisproduktion . . .	215
3.2.2	Bedürfnisbrechung durch außerfamiliäre Sozialis- sationsagenten	217
	Autorenregister	227
	Sachregister	229